

Artikel für die Zeitschrift "Kreise ziehen" März 2006:

## **Im Rosengarten meines Herzens**

### **Sufis - Rosen - Nachtigallen und Einhörner**

„Morgens ging ich in den Garten,  
eine Rose mir zu pflücken,  
heimlich und in Furcht, der Gärtner  
könnte mich dabei erblicken,  
doch es waren seine Worte  
köstlich über mein Erwarten:  
„Nicht die Rose nur allein,  
ich schenke dir den ganzen Garten!“  
(*Mevlana Jellaludin Rumi*)

Die Rose - geliebt von Dichtern in aller Welt - ist für die Sufis der höchste Ausdruck religiöser Erfahrung; die rote Rose ist gleichsam die Manifestation von Gottes Glorie. Sie scheint am vollkommensten die göttliche Schönheit darzustellen. Und welcher Vogel kann am vollkommensten die Musik der himmlischen Sphären auf Erden widerspiegeln - es ist die Nachtigall. Sie ist es, die in der persischen und türkischen Dichtung als Seelenvogel erscheint, als Symbol der sehnsüchtigen Seele, die für alle Zeiten gelobt, die Rose zu lieben.

Bei den Dichtern Irans im 11. und 12. Jahrhundert begegnen wir in Lobgesängen auf die Liebe immer wieder aufs neue der Rose und der Nachtigall:

„Seht gut hin; denn das Herz ist der Marktplatz Seiner Liebe; von dort stammt die Rose Adams auf dem Zweige der Liebe aus der Farbe der Manifestation Seiner Rose. Wenn die Nachtigall“ Geist“ berauscht wird von dieser Rose, wird sie mit dem Ohr der Seele den Gesang des Vogels ALASTU („Bin Ich nicht euer Herr?“) im Quellplatz der Urewigkeit vernehmen.“

Spätere Sufis erklärten ihre Liebe zur Rose mit folgenden Geschichten

„Wenn der Prophet eine Rose sah, küsste er sie, legte sie auf seine Augen und sagte „Die rote Rose ist ein Teil von Gottes Glorie.“ Prof. Dr. Annemarie Schimmel, die große Islam- und Sufismuskundige weiß um eine andere bekannte Überlieferung, bei der die Rose aus dem Schweiß des Propheten geschaffen wurde, der während seiner Himmelsreise zu Boden fiel und deshalb zur kostbarsten Blume auf der Welt wurde. Weil Mohammed die Rose so sehr liebte, bezeichneten ihn auch viele Dichter als „Nachtigall des ewigen Gartens“ - denn er entschleiert uns etwas vom Geheimnis Gottes - der ewigen Rose.

Hazrat Inayat Khan (1882-1927), einer der herausragendsten Musiker und Mystiker der Neuzeit und der erste, der den Sufismus in die westliche Welt brachte, bedient sich der Rose als Sinnbild für die Entfaltung unserer Seele und sagt in seinen Lehrreden:

„...Die Seele kann mit der Rose verglichen werden - so wie eine Rosenknospe erblüht, entfaltet sich die Seele. Damit die Rosenknospe erblühen kann, braucht sie fünf Bedingungen: fruchtbare Erde, helles Sonnenlicht, Wasser, Luft und Raum. Die gleichen fünf Dinge braucht es auch zur Entfaltung der Seele. So wie der Rosenbusch fruchtbare Erde braucht, um gedeihen zu können, braucht das Kind vom Moment seiner Geburt an Erziehung nach einem spirituellen Ideal. Wird dieser wichtigste Teil der Erziehung einem Kind vorenthalten, nimmt man den Wurzeln der Rose die Erde.....

Das Wasser, was die Rose nährt, ist die Liebe. Wenn die Liebe im Leben fehlt, kann intellektuelles Wissen und die Sehnsucht nach Wahrheit noch so groß sein, der Mensch kann sich nicht entwickeln.....

Was nimmt im menschlichen Leben den Platz der Sonne ein, sowie die Sonne der Rose zum Wachstum verhilft? Es ist die Intelligenz. Nicht jeder mag intelligent erscheinen, aber die Seele selbst ist Intelligenz. Wenn die Intelligenz verschleiert wird durch Eindrücke, Ideen dieser Erde, wird sie ertränkt, begraben. Wird sie hingegen enthüllt, erstrahlt sie wie die Sonne. Dies ist die Mission Buddhas.....die reine Intelligenz zu entdecken, die Jenseits von Verstand ist und die Essenz in jeglichem Verstand ist.

Der Platz, den die Luft im Wachstum der Seele einnimmt ist dieser: Luft steht symbolisch für die Inspiration, die das Herz erreicht, welches bereit ist. Es ist nicht das äußere Lernen, was die Seele zur Entfaltung hebt, sondern die Inspiration.

Der Raum, den ein Rosenbusch braucht, um wachsen zu können, ist gleichbedeutend mit einer offenen Lebenseinstellung. Ein Mensch mag hundert Jahre leben, aber mit Engstirnigkeit wird er niemals das Licht sehen. Um das Leben klar zu sehen, sollte man ihm offen gegenüber treten.....

Wie erkenne ich das Wachstum der Seele.....? Die Seele wird wie eine Rose und zeigt Qualitäten der Rose. So wie eine Rose aus vielen Blütenblättern besteht, so zeigt der Mensch, dessen Seele sich zu entfalten beginnt viele verschiedene Qualitäten. Diese Qualitäten verströmen ihren Duft in Form einer spirituellen Persönlichkeit. Die Rose hat eine wunderschöne Struktur und die Persönlichkeit deren Seele sich entfaltet zeigt auch eine feine Struktur: im Verhalten, im Umgang mit anderen, in Sprache, in Handlung. Die Atmosphäre eines spirituellen Wesens durchdringt die Luft wie der Duft einer Rose.

Die Rose trägt Samen in ihrem Herzen und so tragen entwickelte Seelen in ihrem Herzen den Samen der Entwicklung, der viele neue Rosen schafft. Die Rose blüht und vergeht, aber die Essenz der Rose lebt weiter und behält den Duft, den die Rose in ihrer vollen Blüte hatte. Menschen, die diese Stufe des Bewusstseins berührten, mögen nur eine begrenzte Zeit auf der Erde leben, aber die Essenz, die sie hinterlassen wird tausend und abertausend Jahre weiterleben und dieselbe Freude verströmen wie einst die Rose.“

„Komm, komm, wer auch immer du bist, die Karawane schließt niemanden aus, auch wenn du deine Schwüre brachst, vielleicht zehntausendmal, komm, komm noch mal..“

Zu diesen bekannten Worten Rumis werden wir auf dem diesjährigen Unicorncamp singen und tanzen. Wenn du mit deinem Herzen den Ruf der Karawanenglocke hörst, bist du eingeladen mit zu ziehen in die Rosengärten - den Duft der Rosen einzufangen.

Dabei hilft uns die Erde - wenn wir campen und leben in freier Natur unter dem weiten offenen Himmel in unserem kleinen Zeltdorf, barfuss auf der Wiese tanzen.....und die Tänze des Universellen Friedens uns Weisheit, Tiefe, Einsicht, Musik, Gesang aus allen Winkeln dieser Erde bringen.....  
Dabei beglückt uns die Sonne, deren Lauf wir verfolgen, wenn wir morgens zur Frühmeditation gehen bis hin zu ihrem Untergang, wenn die Unicornband aufspielt und Barbara Besser uns zeigt wie die verschiedenen Völker das Tanzbein schwingen.

Dabei freuen wir uns auch an dem Wasser, sei es als warmer Sommerregen, der auf unsere braune Haut oder die Zeltdächer prasselt, oder bei dem Genuss der Freilandduschen - heiße Duschen unter freiem Himmel mit Blick auf grüne Wiesen, wo es schon mal vorkommen kann, wie es mir im letzten Jahr passierte, dass sich beim gegenseitigen schwesterlichen Rückeneinseifen neue Bekanntschaften auftun.

Auch die Luft ist unsere Freundin - als Wind, der uns Erfrischung schenkt, als Atem, den wir atmen, für uns oder in der Gruppe, wenn wir Hand in Hand, Herz zu Herz im Kreis, die gesungenen Mantren verklingen und wir die Gebete und guten Wünsche nicht nur uns selbst widmen, sondern über den Atem der ganzen Erde schenken - zum Wohle aller Wesen.

Zuletzt der Raum, den wir brauchen, um zu Sein, zu Wachsen und zu Blühen, ja der Raum ist da, es ist nicht schwer auf weitem Feld unter dem endlosen Himmel mit bunten Kindern und vielen singenden und tanzenden Menschen sich gegenseitig zu inspirieren, zu beflügeln, aufzutanken für die Zeit, wenn die Karawane sich wieder auf den Heimweg macht und in die asphaltierten Städte zieht.

Aber noch ist es nicht so weit...steig auf, komm mit, wenn du magst, die Nachtigall singt schon.

22.Juli - 1. August „Im Rosengarten meines Herzens“ heißt der diesjährige Tanzworkshop von Rahmana auf dem Unicorncamp. Wir arbeiten mit den universellen Friedenstänzen, Sufi-Liebeslyrik, Planetengängen und Zikhr, um unseren eigenen Rosengarten besser kennenzulernen. Die Hingabe an die Rose ist vielleicht das wirksamste Gegenmittel zur Ausbeutung dieser Erde und ihrer Menschen.

Die Unicorn Camps entstanden auf gemeinschaftliche und eigenverantwortliche Weise in den achtziger Jahren in England.

Die Eigenschaften des „Unicorns“ des Einhorns, inspirieren die Menschen, die diese Camps gründeten und auch alle Menschen groß und klein, die sie über die vielen Jahre besuchten. Das Einhorn verbindet unsere irdische Welt mit den unsichtbaren geistigen Welten - es ist einfühlsam, einfach, kraftvoll, sanft und heilsam, neugierig, wild und frei. Raaja Fischer brachte die Idee vor acht Jahren mit nach Deutschland. Die Camps sind stromfrei, drogenfrei. Ca. 200 Erwachsene und 80 Kinder und Jugendliche treffen sich jeden Sommer in kleinen Zeltkreisen mit Feuerstelle, die alle zusammen eine bunte Dorfgemeinschaft auf freiem Feld ergeben. Stimm- und Tanzlehrer aus verschiedenen Traditionen und Ländern arbeiten in Zelten oder unter freiem Himmel. Auf die Integration von Kindern und Jugendlichen wird großen Wert gelegt. In der allmorgendlichen gemeinsamen Familytime werden Friedenstänze getanzt, gesungen, musiziert und spirituelle Geschichten der verschiedenen Traditionen als Mitmachtheater aufgeführt. Parallel zu den Erwachsenenworkshops (Afrikanischer Tanz, Sufitanz, Tänze des Universellen Friedens, Kreistänze, die 5 Rhythmen nach Gabrielle Roth und viele Singworkshops) gibt es das Kinder- und Jugendprogramm mit Friedenstänzen, Märchenstunde, Sportangebote, Taekwon Do u.v.m.

#### **Informationen:**

Unicorn Camps, Raaja Fischer,  
An den Jägerkaten 5, 21371 Tosterglope  
Email: raaja@unicorncamps.de  
Internet: www.unicorncamps.de

#### **Literaturhinweise:**

Douglas-Klotz, Neil, Weisheit der Wüste, Bratt Institut GmbH  
Khan, Hazrat Inayat, Sufi Teachings, Vol. VIII,  
Motilal Banarsidass Publishers, Delhi, Indien  
Khan, Hazrat Inayat, Gayan, Vadan, Nirtan, East-West-Publications, Holland  
Khan, Hazrat Inayat, Naturmeditationen, Verlag Heilbronn  
Khan, Hazrat Inayat, Aus einem östlichen Rosengarten,  
East-West-Publications, Holland  
(die Hauptwerke von Hazrat Inayat Khan in deutscher Übersetzung sind erhältlich über Verlag Heilbronn, Postfach 3641, 74026 Heilbronn)  
Rumi, Dschalaluddin, Traumbild des Herzens, Hundert Vierzeiler,  
Manesse Bücherei  
Schimmel, Annemarie, Mystische Dimensionen des Islam, Die Geschichte des Sufismus, Diederichs Verlag

## Weiteres Material zur Rose:

### Blicke sanft auf diese Blüten

Ich habe diesen duftenden Strauß  
an einem Platz gepflückt, den ich  
„Der geheime Rosengarten“ genannt habe.  
Dort blühen Rosen,  
die die Geheimnisse des menschlichen Herzens enthüllen.  
Dort singen die Zungen der Lilien wirklich,  
und die Narzisse erblickt alles in vollkommener Form.  
Mit den Augen deines Herzens  
blicke sanft auf diese Blüten,  
bis alle deine Zweifel erloschen sind.  
Hoffentlich findest du etwas Weisheit,  
praktische und mystische,  
klar detailliert und arrangiert.  
Schau nicht mit kalten Augen,  
um meine Fehler zu entdecken:  
die Rosen können sich in Dornen verwandeln.  
Undankbarkeit enthüllt meist Ignoranz,  
die Freunde der Wahrheit sind dankbar.  
Wenn du an mich denkst, sende bitte  
einen kleinen Atemzug der Barmherzigkeit  
in meine Richtung.  
Gemäß der Tradition schließe ich mit meinem Namen  
Namen - Mahmud:  
„Möge alles, was ich tue und bin, dazu dienen, das Eine zu verherrlichen.“

*(Moderne Übersetzung des persischen Sufidichters Mahmud Shabistari, 13. Jhdt., „Geheimer Rosengarten“; nach den wörtlichen Übersetzungen aus dem Persischen von Florence Lederer (1920) und E. H. Winfield (1880), Neubearbeitung Hannah Eva Ploes in „Weisheit der Wüste“ von Neil Douglas-Klotz)*

### Tanas (Die Seele spricht mit der Natur)

„Kleine Rosenknospe, was birgst du in deinen Händen?“  
„Das Geheimnis meiner Schönheit.“  
„Rose, warum lässt du den Kopf hängen?“  
„Ich denke an meine herrliche Vergangenheit.“  
„Rosenknospe, was hast du die ganze Nacht gemacht?“  
„Mit gefalteten Händen habe ich zum Himmel gefleht, das Herz mir zu öffnen.“  
„Rosenstrauch, was bist du, Freund oder Feind?“  
„Beides bin ich, denn meine Blumen sind eines Freundes Liebkosung und meine Dornen eines Feindes Stich.“

## **Alankara (Phantasievoller Darstellung einer Idee)**

Oh, Rosenknospe, dein Erblühen gemahnt mich an das Antlitz des Geliebten.

Mein Herz raffe dich zusammen und sei der Rose gleich, die ihre Blütenblätter fest an sich hält.

Meine Lippen halten mein Gebet umschlossen, wie die Rosenknospe den Duft in ihrem Herzen birgt.

In der blühenden Rose erblicke ich den Zauber Deines lieblichen Angesichts. Deine Süße ist es, Geliebter, die mich im süßen Duft der Rose beseligt. Rose, in Deinen Blütenblättern erblicke ich die rosigen Wangen des Geliebten.

Lass mein Herz in Deiner Liebe gleich einer Rose erblühen.

Die blühende Rose, Geliebter, überbringt mir Deinen Duft und berückt mein Herz.

*(Aus dem „Gayan, Vadan, Nirtan“ - Zitatenschatz von Hazrat Inayat Khan)*

## **Aus „Naturmeditationen“ von Hazrat Inayat Khan**

Aphorismen als spirituelle Praxis, um die Sprache der Natur besser verstehen zu lernen, um dem tiefen menschlichen Bedürfnis nach dem Einssein mit der Natur nachzukommen. Mithilfe dieser Übungen treten wir in das Bewusstsein der Bäume, Pflanzen, des Planeten und seiner Atome ein, um selbst zu Wind, Stein oder Rose zu werden. Wir verlagern unser Bewusstsein und stimmen uns auf das göttliche in der Welt ein, das, wovon die Sufis sagen “ hindurchscheint durch das, was erscheint.“ Dadurch erneuern wir unseren heiligen Bund mit der Natur.

Die Sätze sind so formuliert, daß man sie als spirituelle Übung still auf den Atem wiederholen kann. **EA**=Einatmen, **AA**=Ausatmen

Die Rose bringt mir die Botschaft Deiner Liebe; (EA)

ich bringe Sie Dir als Zeichen meiner Hingabe. (AA)

In der Rose sehe ich, (AA)

Dein liebliches Antlitz. (EA)

Lass mein Herz in Deiner Liebe erblühen (EA)

so wie die Rose. (AA)

Meine Lippen sind geschlossen, ein Gebet in sich bergend, (EA)

wie die Knospe der Rose. (AA)

Stärke mein Herz, dass ich mich beherrsche (EA)  
wie das Herz der Rose ihre Blütenblätter. (AA)

Lass mich Deine Schönheit bewahren, (EA)  
in Form dieser Rose. (AA)

Der göttliche Funken in mir ist wie  
dein Tropfen aus Deinem Ozean (EA)  
lass mich ihn bewahren wie die Rose den Tautropfen. (AA)

In der roten Rose sehe ich (AA)  
Dein Herz bluten über den Verderb der Menschheit

In der rosa Rose sehe ich, (AA)  
Deine göttliche Liebe und Barmherzigkeit.

In der cremefarbenen Rose sehe ich , (AA)  
Deine Weisheit. (EA)

In der gelben Rose schaue ich, (AA)  
Dein göttliches Licht. (EA)

Oh, mache mein Herz so rot, (EA)  
wie Deine schöne rote Rose. (AA)

In der weißen Rose sehe ich (AA)  
die Reinheit Deines göttlichen Wesens.(EA)

Mein Herz wird zu einer rosa Rose, (AA)  
in Deiner göttlichen Liebe